

## Soziale Betreuung

### 1. Ziel und Zweck

Wir möchten es ermöglichen, dass sich unsere BewohnerInnen wohl und geborgen fühlen und dass ihre Lebensfreude erhalten bleibt. Dabei möchten wir das Selbstbewusstsein stärken und Ressourcen ebenso fördern wie die Kommunikation und Kontaktfähigkeit. Wir möchten die Bewohner zum Mitmachen und Mitgestalten aktivieren. Dementiell erkrankte und depressive BewohnerInnen möchten wir durch liebevolle Begleitung betreuen und ihnen Freude und Zuversicht sowie eine ruhige und gemütliche Atmosphäre vermitteln.

### 2. Geltungsbereich

Bereich stationäre Seniorenhilfe

### 3. Begriffe

Snoezeln = Sinneserfahrung durch „schnuppern und dösen“

Basale Stimulation = durch Reize die Sinne erwecken

Validation = Umgang mit den Gefühlen und Bedürfnissen Demenzkranker

Kinästhetik = Kommunikation durch Berührung und Bewegung

### 4. Zuständigkeiten

Bewegungs- und Beschäftigungstherapeuten

Betreuungsassistenten

Sozialpädagogen

Sozialpädagogen im Anerkennungsjahr

Heilerziehungspfleger mit Zusatzqualifikation

Pastor für die seelsorgerische Betreuung

Honorarkräfte für die Nachmittagsbeschäftigung

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Praktikanten der Waldschule, der Birger-Forell-Schule, des Söderblom-Gymnasiums

### 5. Maßnahmen

#### Soziale Betreuung

- a. Erstkontakt / Gewöhnung an die neue Lebenssituation

Durch einfühlsame Gespräche versuchen wir, die Wünsche und Bedürfnisse (Hobbys, Neigungen, Gewohnheiten), auch über die Angehörigen, zu ermitteln, um Orientierungshilfen geben zu können.

Dabei findet die Biographie eine besondere Berücksichtigung. (Selbstbild, Psyche, soziale Schicht etc.)

Die Umgebungsgestaltung, z.B. durch eigene Bilder, Photoalben, persönliche Gegenstände, kleine Möbelteile, Lieblingsmusik - um sich wohl und "heimisch" zu fühlen -, ist uns wichtig.

Jedem neuen Bewohner stellt sich der Beirat vor, damit er/sie sich bei Fragen vertrauensvoll an ihn wenden kann.

#### b. Veranstaltungsplanung / Angebote

Wir bieten regelmäßige Angebote zur Unterstützung der zeitlichen, räumlichen und persönlichen Orientierung. ( Z.B. Jahreszeiten bezogene Feste, Sitzgymnastik, Singen usw.) Dabei möchten wir das Interesse wecken, an Aktivitäten teilzunehmen. Der Bewohner kann seine Ressourcen / Fähigkeiten wahrnehmen und gezielt einsetzen. Diese gemeinsamen Aktivitäten sollen Isolationstendenzen entgegenwirken und das Wohlbefinden stärken.

Wir binden die Bewohner bei der Veranstaltungsplanung mit ein. Wünsche und neue Ideen werden gerne mit aufgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt. Die monatlichen Veranstaltungskalender werden an alle Informationstafeln in den Wohngruppen barrierefrei aufgehängt. Des weitern werden wichtige Veranstaltungen in der monatlichen Hauszeitung bekannt gegeben.

Ein weiterer wichtiger Punkt unserer Konzeption ist das Erfüllen einer normalen Tagesstrukturierung für den Bewohner auf allen einzelnen Wohngruppen. Der Sozialdienst unterstützt bei der Umsetzung des Wohnkonzeptes das Pflegepersonal.

#### c. Einzelangebote

Für bettlägerige oder in der Mobilität eingeschränkte Bewohner, dementiell und psychisch veränderte Menschen versuchen wir, durch Gespräche, Ergotherapie, Basale Stimulation, Kinästhetik, Spazieren gehen, Vorlesen, Musik, Snoezeln, und Validation, ihre Lebensqualität zu verbessern.

Ein gezieltes Esstraining wird als Einzelangebot vorgehalten.

#### d. Gruppenangebote

Unsere Gruppenangebote beinhalten gemeinsame Gymnastik, Singen, Musik hören, Gedächtnistraining, Spiele, Backen, usw., um die Gemeinschaft, die Bewegung und den Kontakt zu fördern und um den Tag zu strukturieren. Der Besuch des Cafés jeden Mittwoch in der Psychiatrie des LSH gehört auch dazu.

#### e. Zusatzangebote

Das Volkeninghaus besitzt eine eigene Nähstube, eine Werkstatt und einen Therapieraum. Die Angebote in diesen Räumen können und dürfen von allen Bewohnern genutzt werden. Die Öffnungszeiten werden auf den monatlichen Veranstaltungskalendern bekannt gegeben.

#### f. Jahreszeitliche Feste und Feiern / Unterhaltungsangebote

Nachfolgende Angebote werden im Jahr vorgehalten:

- Neujahrgottesdienst
- Besuch der Sternsinger
- Tanzteeveranstaltungen mit Live-Musik
- Karneval
- Frühlingssingen
- Ostergottesdienste
- Pfingstgottesdienste
- Grillfeste im Sommer
- Großes Sommerfest auf dem Gelände des LSH
- Sommer- Ausflüge
- Besuche im Eiscafe der Stadt
- Besuch des City-Festes in Espelkamp
- Herbstbasar
- Adventsveranstaltungen:  
Besuch durch die Mitglieder des Roten Kreuzes,  
Besuch verschiedener Kindergärten, Chöre  
Heiligabend- und Weihnachtsgottesdienste  
Weihnachtssingen
- Besuch des Kiosk und des Einkaufswagens ( jeden Dienstag)
- Geburtstagsfeiern
- Chorsingen verschiedener Kinder- und Jugendchöre mehrmals im Monat

#### g. Teilnahme am städtischen Leben

Wir bieten die Teilnahme an der Veranstaltung "Bunter Nachmittag der Stadt für Senioren" an. Die Kontaktpflege zu Schülern der Sekundarschule erfolgt über den Sozialdienst. Themen aus der Gemeinde erfahren die Bewohner durch den Besuchskreis. Gottesdienst mit der Gemeinde Espelkamps gibt es 3x im Jahr. Ebenso erfolgt der Kontakt zu Gemeindemitgliedern beim Sommerfest und des LSH Basars. Der Besuch des City-Festes wird ebenso ermöglicht, wie Spazierfahrten in die Innenstadt. Ausflüge zum Eis essen, Pickert essen und zu einem Hof nach Tonnenheide stehen auch auf dem Programm. Auf Wunsch begleitet der Sozialdienst den Besuch von Beerdigungen. Ein Vertreter des Volkeninghaus-Beirates ist außerdem stimmberechtigtes Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt.

#### h. Krisenintervention

Der Soziale Dienst bietet den Bewohnern eine Begleitung in persönlichen Krisensituationen an. (Trauerbegleitung, Kriegserfahrungen u.a.)

Die Mitarbeiter versuchen zu vermitteln, wenn es zu Unstimmigkeiten im Zusammenleben auf den Wohngruppen kommt.

Sie haben ein offenes Ohr für Angehörige und vermitteln Gespräche z.B. zur PDL, zur Einrichtungsleitung oder zum Seelsorger.

#### i. Sterbebegleitung

Sterbebegleitung durch die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes, unseres Pastors oder durch Vermittlung von Begleitung durch Mitglieder des Hospizvereins in Zusammenarbeit und Unterstützung der Angehörigen ist uns sehr wichtig. Auf Wunsch des Verstorbenen oder der Angehörigen wird der Bewohner ausgesegnet.

#### j. Zusammenarbeit mit Pflege / Leitung / PDL / Verwaltung

Die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes sind regelmäßig im Gespräch mit den Mitarbeitern der Wohngruppen, um eine möglichst optimale Betreuung der Bewohner zu erreichen.

Die Sozialarbeiter stehen neben dem täglichen Kontakt zu den Wohngruppenmitarbeitern und den anderen Mitarbeitern des Sozialen Dienstes in regelmäßigem Austausch mit der Pflegedienstleitung, der Verwaltung und der Einrichtungsleitung. Jeden Werktag um 09.00 Uhr gibt es die sogenannte „Blitzrunde“, an der alle betreuungs-, organisations- und verwaltungsrelevanten Themen werden besprochen können.

#### k. Angehörigenarbeit

Der Soziale Dienst steht als Ansprechpartner für die Belange der Angehörigen zur Verfügung und gibt Hilfestellung bei z.B. Antragstellungen, usw..

Die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes unterstützen das Pflegepersonal und arbeiten aktiv mit den Angehörigen z.B. bei der Biographiearbeit zum Wohle des Bewohners zusammen. Es gibt keine festen Besuchszeiten. Angehörige können jederzeit zu Besuch kommen.

Angehörige werden zu bestimmten Festen und feiern in den Wohngruppen eingeladen (z.B. Frühlingsfest, Sommerfest, Grillfeste, Basar, Adventsfeier, etc.).

#### l. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Seit vielen Jahren gibt es einen Besuchskreis ehrenamtlicher MitarbeiterInnen. Regelmäßig besuchen diese ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die Bewohner und unterhalten sich mit ihnen oder lesen vor. Sie betreuen einzelne Bewohner, fahren sie spazieren und gehen mit ihnen ins Café oder kaufen für sie ein.

Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind die Sozialpädagogen und die Beschäftigungstherapeuten.

Regelmäßig wird diese Gruppe von dem Leitungsteam der Altenhilfe zum gemeinsamen Austausch beim Kaffeetrinken eingeladen.

Sie nehmen an Festen, Feiern und Ausflügen mit den Bewohnern teil.

#### m. Seelsorgerliche Angebote durch den Pastor und/oder dem sozialen Dienst

Auch im seelsorgerischen Bereich sowie grundsätzlich im Bereich der sozialen Betreuung berücksichtigen wir unsere besondere Bewohnerstruktur:

Zum einen stammen unsere Bewohner aus vorwiegend ländlich strukturierten Wohngegenden mit Betonung ihres Glaubens, zum anderen gibt es einen signifikant hohen Anteil Bewohner mit mennonitischer Glaubensausrichtung.

Hinzu kommt, dass immer mehr Bewohner mit gerontopsychiatrischen Beeinträchtigungen zu uns ziehen.

Unser seelsorgerisches Angebot umfasst:

- Gesprächsangebote
- Ev. Gottesdienst wöchentlich und zu den Festtagen. Er wird in alle Aufenthaltsräume und Bewohnerzimmer per Video übertragen
- Kath. Gottesdienst - einmal im Monat
- Mennonitischer Gottesdienst - einmal im Monat
- Andachten zu besonderen Geburtstagen
- Angehörigengespräche
- Sterbebegleitung
- Aussegnungen
- Trauerarbeit mit Bewohnern und Angehörigen
- Teilnahme an Beerdigungen
- Beerdigung durch unseren Pastor
- Begleitung der Bewohner bei Aussegnungen und Beerdigungen

#### n. Administrative Tätigkeiten

- Gedenknachmittag für die Verstorbenen (einmal im Jahr)
- Der Sozialdienst unterhält Kontakte zum Amtsgericht, zur Betreuungsstelle, zu Betreuern und zu Ämtern
- Er unterstützt bei Antragstellungen z. B. für Amtsgerichtsbetreuungen, Schwerbehindertenausweise und Telefonanschlüsse.
- Er koordiniert Betreuungs- und Hilfsangebote.
- Er ist involviert in der Planung von Veranstaltungen für die Bewohner im Ludwig-Steil-Hof.
- Er hat Kontakt zum Personalwesen, zur Buchhaltung und zur Kasse.
- Er tätigt die erforderlichen PC – Tätigkeiten.

- Er bildet sich fort durch Fachliteratur und Fortbildungsveranstaltungen
- Er arbeitet eng mit dem Beirat zusammen und unterstützt diesen.
- Er führt Vorstellungsgespräche mit Honorarkräften für die Unterstützung des Sozialdienstes, plant deren Einsatz auf den Wohngruppen, erstellt die Abrechnungen und formuliert die Zeugnisse.

o. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit besteht u.a. in der

- Teilnahme am "Runden Tisch" des Seniorenbüros
- Teilnahme an internen und externen Veranstaltungen
- Führung von Gästen
- Auskunft bei telefonischen Anfragen
- Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten der Stadt

**6. Verantwortlichkeiten**

Sozialdienst des LSH

PDL

EL

**7. Mitgeltende Unterlagen**

keine

**8. Änderungsdienst**

EL

**9. Anlagen**

keine

**10. Verteiler**

EL, PDL, Sozialdienst, Wohngruppen